

A N T R A G

der Fraktion der CDU

EntschlieÙung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung zum Landeshaushaltsgesetz 2021,
Drs. 17/13200

Verlässlichkeit. Vorsorge. Vertrauen: Feuerwehren wertschätzen – Ausbildung und Ausstattung stärken

Der Landtag Rheinland-Pfalz stellt fest:

Der Brand- und Katastrophenschutz ist für uns eine wichtige Säule der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Hier leisten nicht nur hauptamtliche Kräfte, sondern auch unzählige ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger eine wertvolle Arbeit für unser Allgemeinwohl. Dabei setzen sie sich in vielen Fällen eigenen Gefahren aus, um ihren Mitmenschen zu helfen. Dafür gebührt ihnen nicht nur unser herzlicher Dank, sondern auch unser Bemühen, ihnen die beste Ausbildung und hochwertigen Materialien zur Verfügung zu stellen. Dies hilft nicht nur bei den Einsätzen, sondern schützt insbesondere auch die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden selbst.

Es bleibt deshalb das Ziel, die vielen ehrenamtlichen Kräfte, wie auch die Kräfte der Berufsfeuerwehren, in ihrer Arbeit zu unterstützen und diese damit auch wertzuschätzen. Engagement – gerade in der Freiwilligen Feuerwehr – kann nur dann gefördert werden, wenn die individuelle Weiterbildung der Ehrenamtlichen nicht durch unzureichende Angebotskapazitäten ausgebremst wird. Denn dies wirkt sich wertschätzungsmindernd auf die Betroffenen aus. Oftmals müssen jedoch viele Kameradinnen und Kameraden mehrere Jahre auf einen Fort- bzw. Weiterbildungsplatz an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule warten. Das derzeitige Personal reicht nicht aus, um den benötigten Bedarf zeitnah zu decken. Hier muss das Land die Bildungseinrichtung und den Landesfeuerwehrverband nicht nur mit einer Ausweitung der Schulungsräume, sondern auch mit einer Erhöhung der Ausbilderstellen unterstützen, um schnellstmöglich zusätzliche Fortbildungsangebote bereitstellen zu können.

Wertschätzung zeigt sich aber auch in der Ausstattung unserer Feuerwehren. Denn eine moderne Ausstattung, persönliche Schutzausrüstung, Fahrzeuge, Fernmeldemittel und technische Einsatzgeräte auf dem neuesten Stand sind nötig, um vor Ort jederzeit den Anforderungen Rechnung zu tragen. Sie sind einer der zentralen Bausteine für einen erfolgreichen Einsatz. Bedauerlicherweise ist jedoch in den vergangenen Jahrzehnten in Rheinland-Pfalz ein erheblicher Investitionsstau im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes entstanden. Das Land ist in der Pflicht, mehr Geld in die Verteilung zu bringen, um zum einen zeitnah die Fördermittel auszahlen zu können, und zum anderen, um zielgerichteter Investitionen tätigen zu können. Neben den zusätzlichen Landesmitteln ist darüber hinaus ein gesetzeskonformer Einsatz der Feuerschutzsteuer sicherzustellen. Eine Aufhebung der Begrenzung und eine volle Zweckbindung würde einen zeitnahen Abbau der Bugwelle im Bereich des Bedarfs- bzw. Investitionsstaus ermöglichen.

Deshalb fordert der Landtag Rheinland-Pfalz die Landesregierung auf,

1. die Schulungskapazitäten an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz an die tatsächlichen Bedarfe anzupassen, um eine längere Wartezeit zur Teilnahme an einem Schulungsangebot zu verhindern,
2. die Investitionsmittel so anzupassen, dass der erhebliche Investitionsstau bei den rheinland-pfälzischen Feuerwehren in den kommenden Jahren abgebaut werden kann,
3. die Feuerschutzsteuer gesetzeskonform einzusetzen und damit die Begrenzung und Zweckentfremdung zu beenden.

Für die Fraktion:



Martin Brandl, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer
CDU-Landtagsfraktion